

Alex. Metzger's

General-
Dampf-Schiffahrts-Agentur.

Sämtliche deutsche, englische und amerikanische Linien sind durch mich vertreten, Passagen- und Excursions-Tickets zu den billigsten Preisen.

Noch immer ist Gelegenheit, durch mich Passagen für Einwanderer zu reduzierten Preisen auf den regulären deutschen Dampfer-Linien zu kaufen. Zugleich habe ich die Agentur für die

Deutschen Eisenbahnen

und biete meinen Kunden alle mit einem reellen Geschäft verbundenen Vorteile.

Europa-Reisende sollten nicht verfehlen, ehe sie ihre Vorbereitungen für die Reise treffen, bei mir vorzusprechen. Reise-Pässe werden prompt besorgt.

Alex. Metzger,
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

J. H. Bates,

41 Park Row („Times“ Building),
New York.

Anzeigen-Agentur.

REED'S



ist ein wirksames Mittel
gegen Malaria Fieber, kaltes Fieber und verhorbenen Magen, Leberkrankheiten, Unverdaulichkeit und Stinken der Kräfte. Es hat nicht seines Gleichen und kann durch nichts ersetzt werden. Es sollte nicht mit billigen Mischungen von Spirituosen, süßlichen Elixiren u. s. w., welche oft unter dem Namen Bitters verkauft werden, verwechselt werden.

Zu verkaufen bei allen
Apothekern, Drogerien und Weinhandlern.



Kendall's Spath-Cure.

Das erfolgreichste Mittel, das je entdeckt wurde. Es ist sicher in seiner Wirkung und erzeugt keine Kräfte. Dies folgende Beweise:

Von Col. L. E. Foster.

Youngstown, Ohio, 10. Mai 1880.
Dr. J. A. Kendall & Co., Meine Herren: Ich habe ein sehr süßes hamiltonisches Fieber, welches ich sehr hoch schätzte, es hatte einen großen Spatz an dem einen Gliede und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lahm machte, ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Ärzten, bei den die Behandlung fehlgeschlagen. Eines Tages las ich die Annonce von Kendall's Spath-Cure-Mittel in der Chicago Express; ich beschloß es sofort zu versuchen und veranlaßte die hiesigen Apotheker mir dasselbe zu verschaffen. Sie gaben mir drei Flaschen, ich nahm sie alle und gebrauchte es gründlich zu versuchen, ich gebrauchte es der Anweisung gemäß und am 4. Tage hörte das Fieber auf lahm zu sein und die Klumpen waren gänzlich verschwunden. Ich brauche nur eine Flasche und das Fieber ist gänzlich zu verschaffen, ich gebrauchte es wie die legendäre eines Fiebers im gewöhnlichen Krankheitsfall. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich meinen Namen nachhabe die letzten 2 Flaschen überließ, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll
L. E. Foster.

Kendall's Spath-Cure
für menschliche Gebrechen.

Patterson Mills, Washington Co., N. Y.,
21. Februar 1878.

Dr. J. A. Kendall, M. D., Gelehrter Herr! Ich litt sehr an einer überaus schlimmen Verrenkung am Kniegelenk, und zwar schon seit mehr als einem Jahr, als ich den Gebrauch von Kendall's Spath-Cure anging. Ich hatte zuvor alles Mögliche versucht, aber umsonst. Ihre Spath-Cure brachte mich zum ersten Mal auf die Beine und meine Verrenkung knickte zum ersten Mal seit meiner Verletzung wieder in die rechte Lage. Als ein Hausmittel übertrifft es an Wert alles Bisherige. Ihr ergebener Freund,
Herr W. P. Bell,
Rediger der Post am Str. Kirche.

Kendall's Spath-Cure.

Man ferne Abreise für ein illustriertes Circular, welches nach unserer Meinung dessen Wert über alle Zweifel darstellt. Kein Mittel, für Thier sowohl als Mensch, das sich unseres Wissens so folches entziffern, einen Erfolg erfreut.

Preis 21 per Flasche, 6 Flaschen 25. An Apotheker führen es oder lassen es für sich kommen. Die Eigentümer schicken es bei Einzahlung des Preises an jede Adresse. Dr. J. A. Kendall & Co., Newburgh Falls, Vermont.

Zu verkaufen in allen Apotheken.

Vermischtes.

Inland.

Washington, 18. Juni. Der Präsident ist heute nach Long Branch abgereist, ohne eine Ernennung für das Bundessteuer-Einnahmamt in Pittsburg zu machen. Davis und seine Freunde verweilen noch hier und sind voll Hoffnung.

Washington, 18. Juni. Gerüchtwiese verlautet, daß Präsident Garfield die Ernennung des Mr. Kahlo, von Indiana, zum General-Consul in Berlin rückgängig zu machen beabsichtigt, da dieselbe große Unzufriedenheit unter der Mehrzahl der Deutschen verursacht hat.

Cleveland, Ohio, den 18. Juni. Ein heftiger Gewittersturm suchte gestern Nacht einen Theil des nördlichen Ohio heim. Bäume wurden entwurzelt, Häuser umgeweht und ganze Obstbäume demoliert. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

East Liverpool, den 18. Juni. Gegen 1 Uhr heute Morgen brach in der Wohnung von Frau Campbell Feuer aus, das drohende Dimensionen anzunehmen schien, jedoch noch rechtzeitig unterdrückt wurde. Man vermutet Brandstiftung.

Denver, 18. Juni. Eine Spezialbeilage von Rotom meldet: Ein bekannter Desperado Namens Higgins und Ex-Marshal Foote von Rotom saßen sich gestern früh voll und begannen dann Schießübungen mit ihren Revolvern anzustellen. Auf Mayor Dancafer von Recene feuerte Higgins einen Schuß ab, der jenen am Kopf streifte. Polizist Brown, der die Schießbolde zur Ruhe verweisen wollte, erhielt einen lebensgefährlichen Schuß. Hierauf flohen die Unholde in das kleine Städtchen Recene und bereiteten sich zu einer energischen Verteidigung vor, wurden indeß von City Marshal und einer Anzahl Bürger schließlich doch festgenommen. Higgins erhielt dabei einen Schuß in's Gesicht.

Cincinnati, den 18. Juni. Die „Miami Oil & Soap Works“ wurden heute Morgen von Feuer total zerstört. Verlust \$200,000.

Parrissburg, 18. Juni. Gouv. Hoyt hat die Gesetzbibliothek über Neuincintheilung der Gerichtsbezirke mit seinem Veto belegt.

Der diesjährige deutsch-amerikanische Lehrertag, der zwölfte seines Bestehens, findet am 2., 3., 4. und 5. August zu Dayton in Iowa statt. Der Vollzugs-Ausschuß des Lehrerbundes—W. R. Hailmann, Präsident; L. R. Klemm, Sekretär; G. H. Borger—sagt in seinem Aufruf zur Theilnahme: „Der Vollzugs-Ausschuß ladet hier mit alle Mitglieder des deutsch-amerikanischen Lehrerbundes, sowie Nichtmitglieder und alle Freunde des Bundes zu dieser Jahresversammlung ein und hofft, daß der Einladung durch zahlreiche Theilnahme entsprochen wird. Die schönen und hohen Ziele des Bundes: „Pfleger der deutschen Sprache und Literatur, Einführung der naturgemäßen, entwickelnden Lehrweise in die Schulen und die Erziehung wahrhaft republikanischer Staatsbürger, sowie die Wahrung der geistigen und materiellen Interessen der Lehrer,“ verdient nicht nur die lebhafteste Theilnahme und thätigste Unternehmung aller deutschen Lehrer und Lehrerinnen, sondern auch der deutschen Männer und Frauen der Union überhaupt. Alle werden willkommen sein.“

Das Album, welches die Temperenz-Weiber von Illinois der Frau Hayes zum Geschenk machen wollen, weil sie keinen Wein im Weißen Haus duldet, besteht aus sechs Bänden von je sechshundertfünfzig Seiten und enthält Autographen hervorragender Staatsmänner, Geschäftsleute und Literaten. Mart Train hat sich darin durch folgende Bemerkung verewigt: „Vollständige Enthaltensamkeit ist eine so ausgezeichnete Sache, daß sie nie zu weit getrieben werden kann. In meiner Leidenschaft für sie gehe ich so weit, daß ich mich sogar vollständig enthalte—der Enthaltensamkeit.“

Kunstbutter von natürlicher Butter zu unterscheiden, genügt es, einen baumwollenen Docht mit dem Fett zu tränken, ihn anzuzünden und zwei Minuten lang brennen zu lassen; die Kunstbutter entzündet dann den wohlbekannten üblen Geruch einer ausgeblasenen Zalgkerze.

An San Francisco wird gemeldet: „Der von New Zealand nach Melbourne bestimmte Dampfer „Tararua“ näherte sich eben der Ostküste von Australien, als er auf ein Felsenriff stieß. Die See war zur Zeit ziemlich ruhig; doch berührte an jenem Theile der Küste eine starke Brandung und es fehlte gänzlich an Lebensrettungs-Apparaten. Ein kleines Boot, das nach dem Dampfer abfuhr, wurde auf den Strand getrieben, ein anderes trieb in die hohe See hinaus. Später wurde das Meer stürmisch und die Bogen gingen über das Schiff hinweg. Die Mannschaft und die Passagiere waren zum großen Theil auf dem Vorderkastell dicht zusammengedrängt, die Uebrigen hatten sich in's Taumwerk geflüchtet. Einer nach dem Andern wurde von den Bogen in's Meer gespült. Der Dampfer lief Morgens um 5 Uhr auf, und Nachmittags um 2 Uhr waren bereits sämtliche Frauen und Kinder vom Vorderkastell verschwunden. Ihre Jammerrufe, als sie Einer nach dem Andern in's Meer fielen, waren am Ufer deutlich zu hören. Einige der stärksten Männer hielten sich bis nächsten Morgen um 2 Uhr im Taumwerk. Bei Tagesanbruch war kaum noch eine Spur von dem Schiffe zu sehen. Gegen 70 Leichen wurden von den Wellen an's Ufer getrieben.

Californische Gerichtshöfe werden sich bald einer traurigen Berühmtheit zu erfreuen haben. Der Entscheidung, daß eine Gesellschaft für das Benehmen ihrer Beamten nicht verantwortlich sei, wenn dieselben ihre Vorschriften verlegt haben, gefolgt sich noch eine andere zu, die nicht minder erleuchtend ist. Der oberste Gerichtshof des Goldstaates ist nämlich der Ansicht, daß die Aktien einer Gesellschaft nicht besteuert werden dürfen, weil das Betriebsmaterial schon versteuert ist. Zahlte also eine Gasgesellschaft zum Beispiel Steuern auf ein Betriebs-Material, das auf \$3,000,000 abgeschätzt ist, während ihre Aktien im Werthe von \$10,000,000 al pari auf dem Markte verkauft werden, so können jene \$7,000,000, die doch irgend etwas repräsentieren müssen, nach Ansicht des californischen Obergerichts nicht besteuert werden. Die gefällige Staats-Legislatur hat bereits dieses Prinzip auf alle Eisenbahnen ausgedehnt, und die Eigentümer derselben sollen sich unter dieser schönen Bestimmung sehr wohl fühlen.

Die demokratische Staatsgesetzgebung von Nord-Carolina hat einen Temperenz-Zusatz zur Staatsverfassung angenommen, über welchen das dortige Volk im August abstimmen muß. Die republikanische Partei von Nord-Carolina hat sich gegen diesen Schandfleck erklärt. Das republikanische Staatscomité hat die Republikaner Nordcarolinas aufgefordert, gegen das Temperenz-Amendement zu stimmen. In Raleigh wurde kürzlich eine Versammlung gegen das Temperenz-Amendement abgehalten, an welcher sich Delegaten aus allen Theilen des Staates, auch farbige, beteiligten. Kein einziger hervorragender Demokrat nahm an den Verhandlungen Theil, wogegen die Republikaner sich massenhaft einfanden. Der Präsident der Versammlung, Richard C. Badger, der republikanische Bundesbezirksanwalt für den östlichen Theil des Staates hielt eine Rede, worin er hervorhob, Bundes Senator Dawes von Massachusetts habe ihm selber gesagt, daß die Prohibition dadurch, daß sie die Menschen zum heimlichen Trinken zwingt, dieselben erniedrige und entmensliche. In ähnlichem Sinne sprach Jas. E. Boyd, Bundesbezirksanwalt für den westlichen Theil des Staates. Der farbige J. E. O'Hara, ein rührender republikanischer Kandidat für's nationale Abgeordnetenhaus, bedauerte, daß die Geistlichen von Nordcarolina die Staatsgesetzgebung um die Erlaubnis angezettelt hätten, das Volk durch Temperenzgesetze betrügen und schinden zu dürfen. J. E. Repas, ein weißer Republikaner betonte, in früheren Zeiten sei es nicht erlaubt gewesen, berausende Getränke an Sklaven zu verkaufen, jetzt aber wolle man alle Menschen im Staate zu Sklaven machen.

Vom Kriegsministerium ist folgendes Circular veröffentlicht, dem wir seines allgemeinen und humanen Interesses wegen Raum an dieser Stelle geben: „Da sich in diesem Departement zahlreiche Pensions-Ansprüche von Volontären angehäuft haben, die mangels nötiger Informationen nicht erledigt werden können und da vorausgesetzt sei, daß in diesen Fällen alle Vobonär-Offiziere noch Papiere im Besitz

haben, welche sich auf ihre Corps, Divisionen, Brigaden, Regimenter und Compagnien beziehen, so wird ihre Aufmerksamkeit hiermit auf die Nothwendigkeit gelenkt, alles derartige schleunigst an dieses Departement zu schicken unter der Adresse: An den General-Adjutanten der Armee, Washington, D. C.

Auslagen kann die Regierung nicht tragen, ausgenommen Postporto und, falls Packete das Post-Limit von 4 Pfund übersteigen, Expressgebühren.

Im Interesse der großen Zahl von Wittwen, Waisen und Invaliden, um deren Ansprüche es sich dabei handelt, sind die Zeitungen des Landes ersucht, diesem Circular die weitestmögliche Verbreitung zu geben.

Vermischtes.

Ausland.

Tcheraan, 18. Juni. Die Pest ist aus dem arabischen Distrikt Nedschd verschwunden.

London, 18. Juni. Sir Josiah Mason, der große englische Stahlsehbren-Fabrikant, ist gestorben. Er war 1795 geboren, begann seine Laufbahn als Hausierer und starb als vielfacher Millionär. 1860 richtete er mit 1,500,000 Kosten ein Waisenhaus ein, wofür er in den Adelsstand erhoben wurde. Noch im vorigen Jahre machte er eine Schenkung von \$1,250,000 an das Mason Science College.

London, den 18. Juni. Wie die „Morning Post“ schreibt, ist der bekannte Londoner Bildhauer Joseph E. Böhm mit der Ausführung eines Standbildes des verstorbenen Lord Beaconsfeld beauftragt worden, welches in der Westminster-Abtei aufgestellt werden soll.

Marseille, den 18. Juni. Die erste Abtheilung der aus Tunis zurückkehrenden Truppen ist unter Befehl von Gen. Vincendon hier eingetroffen.

London, 18. Juni. Die Regierung ist von Sir Wilfried Lawson und dessen Gefinnungsgegnern im Parlament ersucht worden, bis zum Erlaß eines dahin zielenden Gesetzes die Verleihung von Lizenzen für die Fabrikation und den Verkauf von Spirituosen vorläufig auf zwei Jahre zu suspendieren.

Wien, 18. Juni. Die Nachricht, daß Fürst Alexander von Bulgarien bei einem ungünstigen Ausfall der Wahlen sofort die Regierung niederlegen werde, ist seiner Beachtung werth, da ja der eigentliche Charakter der National-Versammlung sich erst nach ihrem Zusammentritt zeigen wird. Die meisten Abgeordneten sind politisch unwissend und bringen keine entschiedenen Ansichten nach Sifowa mit, sie sind daher zu beobachten.

Sophia, 18. Juni. Die Radikalen haben folgendes Telegramm an Gladstone geschickt: „Wir appelliren an Englands Großmuth, daß es unsere Freiheit rette, die mit Diktatur bedroht wird.“ Dieselbe Partei hat ferner folgenden Aufruf an die Wähler erlassen: „Das Land schwebt in Gefahr; es ist eure Pflicht, Männer zu wählen, die der Laage gewachsen sind, damit wir unsere Freiheiten bewahren.“

Wien, 31. Mai. Aus einer Zusammenstellung, welche wir schon im Oktober vorigen Jahres machten, war zu ersehen, daß Konfiskationen von Zeitungen in Oesterreich fast tägliche Ereignisse sind. Volle Bestätigung findet diese Ansicht nun durch eine von der „Deutsche Z.“ mitgetheilte statistische Uebersicht für das ganze Jahr 1880. Demnach erlagen in dem erwähnten Zeitraum 195 Zeitungen der Konfiskation und zwar wurden 635 Nummern mit Beschlagnahme belegt. Von den 90 deutschen Blättern, die ein- oder mehrmals dem Nachgebot der Staatsanwaltschaft zum Opfer fielen, waren 68 verfassungstreue Tagesblätter; der Rest bestand aus Wochenschriften, Fachblättern und sozialistischen Organen. Diese 68 verfassungstreuen Organe verfielen 140 Mal der Beschlagnahme. Die 20 sozialistischen Organe, die in Oesterreich in deutscher Sprache erscheinen, sind in 161 Nummern den Händen der Behörde verfallen. Von slavischen Blättern wurden mit Beschlagnahme belegt: 25 polnische, 33 czechische, 7 slowenische, 2 serbische und 1 ruthenische. Von den 33 czechischen Blättern waren 3 ausländische und zwar in New York erscheinende sozialistische Schriften. Von allen sozialistischen Blättern wurden die

meisten in Prag und in Böhmen überhaupt konfiscirt. So wurde die von Most in London herausgegebene „Freiheit“ in Prag 18, in Wien nur 12 Mal weggenommen. Von den 18 mit Beschlagnahme belegten ausländischen Zeitungen sind die Hälfte—nämlich 9—italienische, ferner 4 deutsche (sozialistische), 1 französische (sozialistische), 1 holländische (sozialistische) und, wie erwähnt, 3 czechische gleicher Artung. Aus Ungarn waren 2 ebenfalls sozialistische Organe, die dem Staatsanwalt Anlaß zum Verbot geben. Von Zeitungen in italienischer Sprache, die in Eisleithanien erscheinen, wurden 14 von der Konfiskation betroffen. Von ihnen am häufigsten „L'Indipendente“ (Triest, 13 Mal) und der in Spalato erscheinende „L'Avvenire“ (11 Mal). Am häufigsten hat der Konfiskations-Apparat in Prag gearbeitet; daselbst sind im Laufe des Vorjahres 177 Beschlagnahmen ausgesprochen worden, während Wien 108, Lemberg 59 und Triest 43 zu verzeichnen haben. Von der in Pest erscheinenden „Ungarischen Wochenpost“ wurde in Eisleithanien die erste, zweite und dritte Probenummer unterdrückt. Dieses Blatt konnte wohl den Anfang aller Dinge recht schwer finden. Der „Sozialdemokrat“ ging 44 Mal ohne jede weitere Bemerkung den Weg des Todes.

Die Offizin

— der —

Indiana

„Tribüne“

empfehlte sich zur

Anfertigung von

Rechnungen,

Circularen,

Briefköpfen,

Preislisten,

Quittungen

Eintrittskarten,

Mitgliederkarten,

Broschüren,

Konstitutionen,

Adresskarten,

und allen einschläglichen Artikeln unter Zusicherung eleganter Ausführung bei billigem Preise.